

KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen September 2018



Rückblick

Priesterweihe
Primiz

Sterben

vom begraben
werden

Ehrenamt

Menschen machen
Kirche lebendig

Wort des Pfarrers

Bitte keine Angst



Foto: Gitti Hafenschärer

Dr. Philipp Blom hat eine sehr hörenswerte Eröffnungsrede anlässlich der Salzburger Festspiele gehalten. Als scharfer Analytiker widmet er sich darin prinzipiell der Aufklärung (die durch Fake-News und „stichhaltige Gerüchte“ längst offen angegriffen wird). Blom sagt ebenso klar, dass die universellen Menschenrechte längst einer Zweiklassenmenschheit gewichen ist und bemerkt, dass unsere Systeme durch eine zunehmende Haltung der Angst eine ganz neue Richtung bekommen. Menschen haben Angst vor dem Fremden, Angst vor Verlust des Besitzes, Angst vor der

Zukunft und handeln daher auch ganz anders, als Zuversichtliche. Und wer die Ängste der Menschen kontrolliert, der kontrolliert auch die Menschen selbst, so Blom.

Die Kirche selbst hat sich jahrhundertlang dieser Mittel bedient, um ebenso Macht auszuüben auf die Menschen, doch meine ich, dass Kirche einen gesunden Wandlungsprozess durchlaufen hat. Ja ich glaube sogar, dass wir durch die Botschaft des Glaubens einen entscheidenden Beitrag geben müssen, gegen eine Gesellschaft der Angst und scheinbaren Hoffnungslosigkeit. Denn zunehmende Glaubenslosigkeit kann durchaus zur Folge haben, dass andere Ideologien, Einflüsterer und Angstmacher Raum und Platz bekommen, die das eigenständige Denken, die Freiheit und Hoffnung zu unterlaufen versuchen.

Die Botschaft des Evangeliums war und ist eine, die Hoffnung gibt, die Ängste abbaut, Menschen aufbaut und Freude weitergibt. Eine solche Botschaft braucht die Welt heute mehr denn je. Kirche kann im heutigen Kontext helfen, die Zuversicht und das Vertrauen in eine Menschheit wachsen zu lassen, die Probleme anpackt, weil sie den Nächsten sieht und

nicht übersieht und eine lebenswerte Zukunft für ALLE vor Augen hat. 365 Mal heißt es in der Bibel „fürchte dich nicht“, für jeden Tag ein Mal: Diese Botschaft sollten wir uns wirklich zu Herzen nehmen und weiter geben.

Nichts zu befürchten hat auch unser Neupriester Anton. Zwei Jahre hat er die Herzen der Kindberger im Sturm erobert und Freude und Hoffnung des Evangeliums durch sein Leben bezeugt und weitergegeben. Als Pfarrer danke ich dir ganz herzlich für deinen wichtigen Dienst und für die vielen Stunden unkomplizierten, gemeinsamen Lebens. Ich wünsche dir, Anton, im Namen aller, für deine erste Kaplanstelle in Judenburg alles Gute. Auf dass du auch dort die Herzen für Gott gewinnst und Zeuge bist einer fröhlichen und unkonventionellen Kirche. Und hoffentlich sehen wir dich auch manchmal noch in Kindberg.

Alles Gute wünscht Ihnen allen,

Quergefragt - Warum gibt es keine Mistkübel am Friedhof?

Ich verstehe durchaus die Frage und weiß auch, dass besonders jene, die am anderen Ende des Friedhofs Gräber besuchen, eine kleine Weltreise zur Müllsammelstelle zurücklegen müssen.

Einer von mehreren Gründen liegt leider in der Undiszipliniertheit der Besucher. Ganz selten wird der Müll getrennt und die Container werden mit allen möglichen passenden und unpassenden Dingen vollgestopft. Das schlägt sich auf die Kosten nieder, da der Müll entweder von Hand getrennt werden

muss oder als Restmüll eingestuft wird, der am teuersten ist.

Stellen wir weitere Container auf, müsste man einerseits dafür sorgen, dass diese regelmäßig entleert und zur Sammelstelle getragen werden, andererseits entstünden auch Mehrkosten durch weitere Container. Beides würde sich entschieden auf die Benützungsg Gebühr auswirken, die wir den Grabbesitzern zuliebe möglichst niedrig halten wollen. Danke für Ihr Verständnis.

Zum Titelbild

Allerheiligen – das Fest vom Himmel und der Gemeinschaft mit Gott. Freude, Gemeinschaft mit Freunden, Familie und dem Handwerker und Jesusvater Josef inspirierten unseren Nahtloskünstler Hans Schoberer zu diesem Himmelsbild.

Lassen wir uns auch inspirieren, was Himmel für uns bedeutet, vielleicht auch schon im Hier und Jetzt. Noch einmal ein Dankeschön an die Nahtloskunst Kindberg für diesen Bilderzyklus.



Foto: Roland Weiß

Anton Nguyen war in den vergangenen zwei Jahren zuerst als Praktikant und dann als Diakon in unserer Pfarre angestellt, um Einblick in das Leben und Wirken eines Priesters zu bekommen.

Mit seiner herzlichen und offenen Art eroberte er innerhalb kürzester Zeit die Herzen der Kinderbergerinnen und Kinderberger.

Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass rund 100 Menschen aus unserer Gemeinde am 17. Juni nach Graz fuhren, um im Dom die Priesterweihe von Anton mitzufeiern.

Sogar 19 Ministrantinnen und Ministranten konnten diesen außergewöhnlichen Gottesdienst in vorderster Front miterleben.



Foto: Roland Weiß

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“

Lieber Herr Pfarrer und liebe Pfarrgemeinde Kindberg!

Es ist ein Abschied mit Wehmut, denn nach zwei Jahren habe ich euch tief in mein Herz geschlossen. Nun gehe ich nach Judenburg und werde eine neue Aufgabe übernehmen: ich werde dort als Kaplan tätig sein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei

euch herzlich für die Begegnungen bedanken, die mein Leben reich gemacht haben, für die wunderbare Gastfreundschaft sowie für jede Art der Unterstützung und das begleitende Gebet.

In Kindberg bin ich durch eine gute Schule gegangen, wo ich die Atmosphäre des Miteinanders erleben durfte. Ich spürte hier eine lebendige

Gemeinde, denn jeder versucht, für den anderen da zu sein und gemeinsam an einer Kirche zu bauen.

Bevor ich gehe, hätte ich eine Bitte an euch: Bewahrt dieses kostbare Gut und vermehrt die Liebe und Einheit untereinander!

In aller Herzlichkeit und Dankbarkeit

Euer Anton

Vom Sterben

Vom Tod

Der Tod erscheint uns zumeist als großes, übermächtiges Geheimnis. Er berührt uns tief und übersteigt doch unsere Fassungskraft. Er taucht in Kunst und Literatur auf, im Motiv vom Sensenmann und vom Totentanz oder in Hofmannsthals Jedermann bei den Salzburger Festspielen. Der Tod wird vielfältig dargestellt und dennoch im Leben oft verdrängt. Er wird an besondere Orte, z.B. Krankenhäuser, Pflegeheime oder Hospize abgeschoben und oftmals hinter wohlklingenden Ausdrücken verborgen. Der Tod macht Angst. Er wirft große Fragen auf und lässt auch den glaubenden, hoffenden, liebenden Menschen oft ratlos zurück in seiner Endlichkeit.

Der Mensch ist endlich. Er ist dem Sterben, dem Übergang vom Leben zum Tod unterworfen. Die Auseinandersetzung mit dem Tod gehört daher untrennbar zu uns, die wir auf den Tod zugehen. Zu allen Zeiten wurde über Sterblichkeit und Tod nachgedacht – mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Der griechische Philosoph Epikur von Samos († 271 v. Chr.) behauptete etwa, dass der Tod uns als Lebende überhaupt nicht betrifft und rät dazu, sich nicht mit ihm zu beschäftigen: Denn solange wir am Leben sind, ist der Tod nicht da. Wenn aber der Tod da ist, so sind wir nicht mehr am Leben. Andere Philosophen betonen dagegen die Bedeutung der Auseinandersetzung mit dem Tod als zentrales Element eines bewussten Lebens. Sie sehen in der

Betrachtung der Endlichkeit und in der Einübung des Loslassens einen wichtigen Teil der Lebensweisheit. In diesem Sinn lehrt auch der Psalm 90 die Betrachtung unserer Endlichkeit als Weg zur Weisheit: Zum Staub zurückkehren lässt du den Menschen, [...] Sie gleichen dem Gras, das am Morgen wächst: Am Morgen blüht es auf und wächst empor, am Abend wird es welk und verdorrt. [...] Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz. Auch im Stundengebet der Kirche wird das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit wach gehalten, wenn das tägliche Nachtgebet (Komplet) mit der Bitte um „eine ruhige Nacht und ein gutes Ende“ schließt.

Die zutiefst menschliche Sorge um ein gutes Ende hat ihren Ausdruck im Wort „Euthanasie“ gefunden, das aus den griechischen Wörtern eu thánatos = guter Tod gebildet wird. Euthanasie meint ursprünglich den guten Tod als ein leichtes, schmerzfreies Sterben am Ende eines erfüllten Lebens. Mit dem Wort sollte der Gegensatz zu einem unvorhergesehenen, schmerzvollen oder gewaltsamen Tod ausgedrückt werden. Im 19. und 20. Jahrhundert erfährt der Ausdruck Euthanasie jedoch eine fatale Umdeutung: Er verliert seine ursprünglich positive Bedeutung und wird zu einer Bezeichnung für die Abkürzung eines Lebens, das als nicht lebenswert erachtet wird. Aus dem griechischen Ausdruck der Hoffnung auf einen guten Tod wird so schließlich ein zyni-

scher Begriff im Dienst der nationalsozialistischen Rassenhygiene, der für die Ermordung tausender wehrloser Menschen steht. Der Missbrauch des Begriffs Euthanasie führte dazu, dass man ihn heute nicht mehr verwenden kann. Stattdessen spricht man nun von der umfassenden Fürsorge und Begleitung am Lebensende (englisch: palliative care). Diese ganzheitliche, an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Sorge um den Menschen an der Grenze zum Tod ist das Anliegen der von Cicely Saunders begründeten Hospizbewegung. In Österreich ist die Hospizarbeit untrennbar mit den Namen Hildegard Burjan (Gründerin der Ordensgemeinschaft CS: Caritas Socialis) und Sr. Hildegard Teuschl CS (Gründerin der Hospizbewegung in Österreich) verbunden. Dem Geist dieser Pionierinnen der Hospizarbeit gibt das CS Hospiz Rennweg in Wien Ausdruck, wenn es seine Tätigkeit unter ein Motto stellt, das auch den Blick auf Leben und Tod verändern kann: „Der Kostbarkeit des Lebens im Sterben achtsam Raum und Zeit geben.“

Mario Schönhart

Mag. Mario Schönhart unterrichtet an Mürztaler höheren Schulen katholische Religion und an der medizinischen Universität Graz Ethik.



Foto: Ringfoto Puntigam



Vom Begraben werden

Der Kindberger Friedhof

... Als unter der Regierung von Kaiser Josef II die Friedhöfe außerhalb der bewohnten Ortschaften angelegt werden mussten, wurde auch hier der alte Friedhof um die Kirche geschlossen und ein neuer beim Armenhaus [heute Kronabichl 2] angelegt. Wann er eingeweiht wurde, ist nicht bekannt. Das erste Begräbnis auf demselben fand statt am 2. Jänner 1787 als Theresia Schönthaler Bäuerin am Herzogberg Nr.26 [vgl. Kollerbauer] beerdigt wurde.

Wörtliches Zitat aus der Pfarrchronik



Foto: Johann Leistenritt; Bearbeitung: Alfred Teubenbacher

Der Kindberger Friedhof ist in Felder (A, B, C, ...) eingeteilt. In jedem Feld erfolgt eine Bezeichnung in Reihen und Grabnummern. Zum Beispiel: K/04/07 (Feld K, Reihe 4, Grabnummer 7)

Der älteste Teil wurde 1787 errichtet (A, B, C, D). Bis zu dieser Zeit befand sich der Friedhof rund um die Kirche. Aus hygienischen Gründen mussten Friedhöfe nach den großen Pestepidemien außerhalb der Siedlungen angelegt werden. Mehr als hundert Jahre später wurden die Felder E, F, G, H 1895 feierlich eröffnet. Im Jahr 1900 wurde die „Landes-Siechenanstalt“ gegründet, deshalb musste der

Friedhof schon 1903 wieder erweitert werden (I, J, K, L, M, N), überwiegend für sogenannte „Armengräber“. 1973 wurde der Friedhof um das Feld O erweitert.

Im Feld I gibt es seit 1984 den Teil P mit Schmiedeeisenkreuzen; und im Feld L seit 2010 den Bereich U mit Urnenstelen. Die alte Aufbahnhalle der Bestattung und als Lager verwendet die neue Aufbahnhalle (1) 1958/59 errichtet, 1971 und 2016 umgebaut, befindet sich in der Nähe des Stiegenaufgangs Westseite der 1954/55 gebaut wurde.



Fotos: Emmerich Pest

Begräbnis durch Laien

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“ schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 12,15) und ermahnt sie in allen Lebenslagen füreinander da zu sein. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist Begleitung und Da-Sein besonders wichtig.

Die Kirche – und das sind wir alle – begleitet das Sterben von Menschen mit ihrem Gebet und der Feier der Liturgie. Die Pfarrgemeinde ist aufgerufen, in der Hoffnung auf die Auferstehung, der Verstorbenen zu gedenken und für sie und ihre Angehörigen zu beten. Das geschieht in verschiedener Weise – bei den Totenwachen, bei der Feier des Begräbnisses, bei Gedenkgottesdiensten und im persönlichen Gebet. Als letzten Liebesdienst an den Verstorbenen wünschen sich viele Angehörigen eine feierliche Verabschiedung, ein würdiges Begräbnis.

Im Prozess des Trauerns und Abschiednehmens ist das Begräbnis ein wichtiges Ritual, das Halt gibt. Es ist jedoch kein Sakrament und daher ist es auch ausgebildeten, vom Bischof beauftragten Laien möglich und erlaubt, diese Feier würdevoll zu gestalten und zu leiten. In Zukunft wird das Gebiet, das ein Priester seelsorglich zu betreuen hat, auch in unserem Land größer werden. Es wird daher notwendig sein, mehr BegräbnisleiterInnen auszubilden und für diesen sensiblen Dienst zu beauftragen, wie es in vielen Ländern der Erde bereits seit langer Zeit geschieht.

In unserer Diözese wird seit drei Jahren ein solcher Begräbnisleiterkurs angeboten. Die Ausbildung dauert etwa ein Jahr und umfasst 4 Module (Umgang mit Trauern; Gespräch vor dem Begräbnis; Liturgie der kirchlichen Begräbnisfeier; Predigt).

Brigitte Hafenscherer



Foto: Emmerich Pesi

Gebührenordnung Friedhof Kindberg

Die Gebührenordnung wurde vom Wirtschaftsrat am 7.8.2018 beschlossen und in dieser Form vom Bischöflichen Ordinariat genehmigt.

Die Gebühren setzen sich aus zwei Teilen zusammen: aus der Grabgebühr für jede Stelle (1 Stelle= Einfachgrab; 2 Stellen=Doppelgrab; ...) und aus der Friedhofsbenutzungsgebühr, den Betriebskosten (Personalaufwand, Müllentsorgung, Wassergebühren, Grünraumpflege, Winter-

dienst, ...) für den Friedhof, die laut Friedhofsordnung laufend valorisiert (= angepasst) werden.

Auf Grund der Valorisierungen der Betriebskosten hat der Wirtschaftsrat ebenso beschlossen, die Zahlungsvorschreibung der Friedhofsbenutzungsgebühr jeweils auf 5 Jahre auszustellen, um den bürokratischen Aufwand in Grenzen zu halten. Die Grabgebühr wird wie bisher für 10 Jahre in Rechnung gestellt.

Beim Ersterwerb eines Faches der Urnenstelen ist die Grabgebühr für 10 Jahre, die Friedhofsbenutzungsgebühr für 5 Jahre inkludiert.

Die Vertragsdauer für ein Grab bleibt laut Friedhofsordnung mit zehn Jahren bei Nachlöse, bzw. 15 Jahren bei Neubelegung bestehen.

Die Friedhofsverwaltung

Friedhofsgebühren ab 7.8.2018	Ersterwerb	Grabgebühr/Jahr	Friedhofsbenutzungsgebühr/ Jahr
1 Stelle = Einfachgrab	---	€ 12,00	€ 21,00
2 Stellen = Doppelgrab	---	€ 24,00	€ 36,00
3 Stellen = 3-fach Grab	---	€ 36,00	€ 51,00
4 Stellen = 4-fach Grab	---	€ 48,00	€ 66,00
5 Stellen = 5-fach Grab	---	€ 60,00	€ 81,00
Urnenstele Fach unten	€ 1.300,00	ab 11.Jahr: € 4,00	ab 6. Jahr: € 17,00
Urnenstele Fach oben	€ 1.500,00	ab 11.Jahr: € 4,00	ab 6. Jahr: € 17,00



Foto: Petra Rakitnik

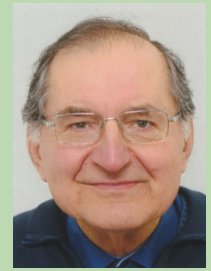


Foto: Hartlauer



Foto: Neuhold



Foto: K.K.

Primiz von Anton Nguyen in Kindberg 2018

Warum ich Priester wurde und wie ich mein Priestersein sehe

Am 17. Juni 2018 wurden meine Kollegen und ich durch die Handauflegung und das Gebet von unserem Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Priester geweiht. Für mich begann damit ein neuer Abschnitt meines Lebens, der Abschnitt des ehrlichen Versuchens, Hirte nach dem Herzen Jesu zu werden.

Der Priester ist für mich vor allem ein wahrhafter Gottsucher, denn ohne Gottsuche gibt es keine geistliche Persönlichkeit. Ohne geistliche Persönlichkeit kann man ein priesterliches Leben nicht persönlich beglückend und für andere überzeugend leben, sondern wird – nicht wenige Beispiele belegen das – Gefangener des Besitzes, falscher Beziehungen oder des eigenen Machtstrebens und damit eine Karikatur der evangelischen Räte. Daher soll die Beziehung mit Gott im Gebet und das Vertrauen in ihn, die Quelle der geistlichen Nahrung meines priesterlichen Lebens sein.

Eine wichtige Dimension eines Priesters ist für mich die Spiritualität der Gemeinschaft. Ich verstehe den Priester als Diener der Gemeinschaft und der Einheit in der Pfarrgemeinde. Er lebt nicht nur für sich allein, sondern ist fähig zur Liebe, zur Hingabe und zur Anerkennung des Anderen. In Kindberg durfte ich die Liebe und die Einheit untereinander erleben. Hier bildeten wir ein Team, das ich als „Dream-Team“ bezeichne. Wir haben einander zugehört, einander respektiert, untereinander Gedanken ausgetauscht und gemeinsam Entscheidungen getroffen. In der Pfarrgemeinde herrscht ein Klima des Miteinanders, denn jeder versucht, seinen Beitrag zu leisten. Jeder tut in seinem Kreis das Mögliche und jeder trägt in seinem Herzen dieses Anliegen: Eine lebendige Pfarre aufzubauen.

Die christliche Gastfreundschaft wird eine wichtige Rolle in meinem priesterlichen Leben spielen und ich

möchte diese Spiritualität gerne in der Hospitalität entfalten, in dem wir den Raum der Begegnung schaffen, wo die Menschen Freude und Großzügigkeit erleben können. Denn nicht nur die Haustür soll geöffnet werden, sondern mehr noch das Herz!

Der Priester ist ein Mensch und ein Mitchrist, der mit dem Volk Gottes auf dem Weg der Hoffnung geht, in dem er mit den Menschen die Freude und Hoffnung, Trauer und Angst teilt. Als Priester möchte ich mein Herz weit öffnen, um die Anliegen der Menschen von heute wahrzunehmen und sie zu begleiten. Wie der Heilige Paulus will ich versuchen zu leben: mich freuen mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. Nicht zuletzt ist der Priester für mich ein demütiger Mensch, der auch von seinen Fehlern lernt und einen guten Hausverstand hat.

Anton Nguyen

Primiz



„Ich habe es in Graz und in Kindberg sehr genossen. Ohne Anton hätte ich sonst vermutlich keine Priesterweihe und keine Primiz miterlebt.“

(Martina Lechner)



„Es war deutlich zu sehen, dass die gesamte Pfarrgemeinde Anteil nimmt an diesem einzigartigen Ereignis.“

(Günther Herzer)



„Vom Priestermangel war im Grazer Dom nichts zu merken.“

(Fini Illmaier)



„Im Grazer Dom war es lang, heiß und wir mussten am Boden sitzen. Trotzdem war es ein schönes Erlebnis.“

(Katharina Shokryan)



& Pfarrfest



Priesterweihe, Primiz, Pfarrfest

Freunde aus Nah und Fern feiern gemeinsam

Anton Nguyen und Andreas Monschein –

ein Dreamteam

Rechtzeitig schönes Wetter

Riesige Menge an Getränken und Speisen

Frühschoppen der Werkskapelle

Eifrige Helfer

Spaß, Kasperltheater, Glückshafen

Tolle Musik und Darbietungen



Kindergarten

Neues aus dem Kindergarten

Am Abend vor dem letzten Kindergarten tag war es endlich wieder einmal so weit: „DIE SCHLAFNACHT FÜR DIE SCHULANFÄNGER“.

Bepackt mit Bettzeug, Matratzen und einem Kuschtier standen 15 Kindergartenabgänger am Abend vor der Tür. Schnell wurde im Bewegungsraum ein Schlaflager gerichtet und alle Eltern verabschiedet, denn Christa hatte uns für das Abendessen köstliche Palatschinken zubereitet. Da es leider regnete, musste diesmal ein Schlechtwetterprogramm her: KINO im Kuschtzimmer, natürlich mit Popcorn. Zum Glück konnten wir danach doch noch ein klitzekleines Lagerfeuer im Garten entzünden, und bei der schaurigen Taschenlampenwanderung konnten wir sogar einen Igel beobachten. Aber jetzt ab ins Bett! Nach einer langen Gutenachtgeschichte und viel Gekicher war endlich Ruhe. Aber bereits um 6 Uhr weckten uns die ersten Sonnenstrahlen wieder auf und es begann gleich eine lustige Polsterschlacht. Semmerl holen, Frühstück richten - alle halfen zusammen, sodass wir nach einer doch recht kurzen Nacht gerade recht gemütlich beim Frühstückstisch saßen, als bereits die anderen Kinder eintrudelten. Die staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, wie mutig die „Großen“ gewesen waren. Am Vormittag besuchte uns noch der Kasperl um die zukünftigen Schulkinder zu verabschieden. Und nach traditioneller Sitte wurden sie aus dem Kindergarten rausgeworfen: „Der Kindergarten ist jetzt aus drum werfen wir die Kinder hinaus! Pfiat di Gott, Baba...“

Liebe zukünftigen Schulkinder! Es waren aufregende lustige Jahre mit euch. Wir werden euch vermissen! Viel Spaß und Freude in der Schule!

Helga Steinbrenner



Das heurige **Martinsfest** des Kindergartens findet am Freitag 9. November um 17 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Fotos: K.K.

persönlich.
fair.
kompetent.



Autohaus Windbacher
Volkswagen Verkauf und Service. Reparatur aller Marken.
Kindberg Hauptstraße 18 03865/2101 www.windbacher.net

Foto: Volksagen

Ihr starkes Team



Apotheke Zum Heiligen Josef
Mag. Dr. Anna Leopold KG
8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter
Genuss Gesundheit Wohlbefinden
8650 Kindberg

**zum Thema
Gesundheit**

DR. STEFAN STASTNY
RECHTSANWALT



8650 Kindberg
Hauptstraße 7
T: +43 3865 2471
E: ra@stefanastastny.at
www.stefanastastny.at



ENGAGIERT FÜR IHR RECHT

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke MÜRZZUSCHLAG GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0




Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Die Steiermark – ein Land mit dem Vertrauen in die eigene Kraft. Wie seine Bank – die Raiffeisenbank. Der starke Partner der Steirer, der dem Land und den Menschen zur Seite steht. Mit Sicherheit www.raiffeisen.at/steiermark.

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine

So.	07.10.2018	Erntedankgottesdienst	9:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Agape am Kirchplatz
Mi.	10.10.2018	PGR-Sitzung	18:30	Pfarrhof Kindberg	
Sa.	13.10.2018	Jungscharstunde	13:30	Pfarrsaal Kindberg	
		Ökumenische Tiersegnung	16:00	Tschipsiländ	alle Tiere (Haus- und Stofftiere) sind herzlich mit Besitzer dazu eingeladen
	13/14.10.	Bibliolog-wochenende		Haus der Frauen	nähere Informationen bei Fr. Neussl 0676/35 11 845
So.	14.10.2018	Sonntag der Weltmission	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Schokoladenverkauf, Opfer für die Mission
Di.	16.10.2018	Firmelternabend	19:00	Pfarrsaal Kindberg	Informationsabend für Firmeltern und Paten
Sa.	20.10.2018	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	21.10.2018	Festmesse anl. 90 Jahr Jubiläum des Trachtenvereines	9:00	Pfarrkirche Kindberg	
		Ökumenische Wanderung	15:00	Evangelische Kirche	von der ev. Kirche zur Georgibergkirche
Do.	25.10.2018	Gedichteabend	18:30	Galerie K	heitere und ernste Gedichte von Frau Reinwald und Frau Legerer, frw. Spende
So.	28.10.2018	30. Sonntag i. Jahreskreis	9:00	Pfarrkirche Kindberg	
Do.	01.11.2018	Hochfest Allerheiligen	9:00	Pfarrkirche Kindberg	
		Gräbersegnung	14:00	Friedhof Kindberg	
Fr.	02.11.2018	Allerseelen	18:30	Friedhof Kindberg	Gottesdienst mit Totengedenken, Morgenmesse entfällt
Sa.	03.11.2018	Jungscharnachmittag	13:30	Pfarrhof Kindberg	
So.	04.11.2018	31. Sonntag i. Jahreskreis	9:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Gedenken an die Kriegsoffer beim Kriegerdenkmal und Pfarrcafé
Di.	06.11.2018	Firmanmeldung	14:00	Pfarrhof Kindberg	Siehe Seite 19
Do.	08.11.2018	Firmanmeldung	14:00	Pfarrhof Kindberg	Siehe Seite 19
Fr.	09.11.2018	Martinsfest	17:00	Pfarrkirche Kindberg	anschließend Laternenumzug
So.	11.11.2018	32. Sonntag im Jahreskreis	9:00	Pfarrkirche Kindberg	
Di.	13.11.2018	Bibelrunde	19:15	Fam. Kreith, Hartergraben 10	
Sa.	17.11.2018	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	18.11.2018	Elisabethsonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	anschließend Frühstück für die CaritasmitarbeiterInnen
So.	25.11.2018	Christkönigssonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Start der Firmvorbereitung
Fr.	30.11.2018	Kirchenkonzert der Werkmusikkapelle voestalpine tubulars	19:00	Pfarrkirche Kindberg	Eintritt freie Spende
Sa.	01.12.2018	Jungscharnachmittag	13:30	Pfarrsaal Kindberg	
		Adventkranzbinden	15:00	Pfarrsaal Kindberg	
		Adventkranzsegnung	18:30	Pfarrkirche Kindberg	
So.	02.12.2018	1. Adventssonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	anschließend Pfarrcafé
		Christenlehre	14:30	Fam. Baier vlg. Stübler	
Mo.	03.12.2018	Kirchenputz	8:00	Pfarrkirche Kindberg	jeder kleine Handgriff ist bereits eine Hilfe, DANKE
Mi.	05.12.2018	Nikolausfeier am Hauptplatz	16:00	Hauptplatz Kindberg	Vor dem Kuschelkrampus, Nikolausfeier in der Stadt
Do.	06.12.2018	Adventhütte am Rathausplatz		Rathausplatz	Wir freuen uns auf ihren Besuch

Fr.	07.12.2018	Rorate Adventhütte am Rathaus- platz	6:00	Pfarrkirche Kindberg Rathausplatz	anschließend Frühstück im Pfarrsaal Wir freuen uns auf ihren Besuch
Sa.	08.12.2018	Hochfest Maria Empfängnis Christenlehre	9:00 14:30	Pfarrkirche Kindberg Schabelreiter vlg. Saurer	

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag und Hochfeste

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

letzter Donnerstag im Monat Gottesdienst im Pensionisten und Pflegeheim Hadersdorf

Freitag

Samstag

Rosenkranzgebet vor jedem Sonntagsgottesdienst

Beichtmöglichkeit Sa. vor Abendmesse und nach Vereinbarung

Eucharistische Anbetung 1. Di. im Monat nach dem Gottesdienst

09:00 Uhr

18:30 Uhr

07:30 Uhr

18:30 Uhr

16:00 Uhr

07:30 Uhr

18:30 Uhr



Pfarrreise 2019

ROM

für Anfänger und Fortgeschrittene

16.-23. Februar 2019

Reiseroute:

Kindberg-Bologna; Bologna-Loppiano-Rom; 4 Tage Rom; Rom-Assisi; 1 Tag Assisi; Assisi-Ravenna-Kindberg

Busreise, Halbpension in sehr guten Mittelklasshotels

Reisebegleitung:

Pfarrer Mag. Andreas Monschein

Mag. Juri Höfler

Reisepreis:

840 €

Anmeldungen im Pfarrbüro



**Wir tapezieren Wände, polstern und überziehen
Möbel nach Ihren Wünschen**



Was sie bei uns finden

**Wir bringen Farbe in Ihr Leben
Tapezierer**

Deschmann

**Kindberg Tel 03865 / 22 34
neu www.deschmann.at**

**Qualität aus Tradition
Fachmännische Beratung
Fachmännische Verarbeitung**


FASCHING

**Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung**

**Johann Fasching
Installations-GmbH**

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118

e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

hair design

by
friseur

W
weis

Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch !



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung



Foto: Andreas Kemperle

Jugendreise Marseille

Die Sommerreise führte 53 Jugendliche (darunter 23 Jugendliche aus Kindberg) mit ihren Begleitern an die sonnige Cote d'Azur. Am Samstag, den 25. August 2018 begann die Reise mit einem Reisesegen. Nach einer unbequemen Nachtfahrt kamen wir schließlich am Sonntag Vormittag in

Cannes an. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, den Tag am Strand zu verbringen oder an einem kleinen Stadtrundgang teilzunehmen. Abends ging es dann weiter in die Jugendherberge in Marseille. Auch am nächsten Tag war wieder Bade-Action angesagt. Bei einem gemütlichen Tag am

Pont du Gard, einem alten römischen Aquädukt, kamen sowohl Kultur- als auch Bade-Fans auf ihre Kosten. Ein gemütliches Picknick und ein Gottesdienst vor dieser wunderbaren Kulisse rundeten den Tag ab. Die Stadt Marseille wurde am nächsten Tag besucht. Am Vormittag fand eine Stadtführung statt und am Nachmittag ging es mit der Fähre auf die Ile d'If, wo wir ein altes Gefängnis - das „Chateau d'If“ - besichtigt haben. Alle, die von den vielen Sehenswürdigkeiten in Marseille noch nicht genug hatten, konnten auch an unserem letzten Tag in Frankreich die Stadt noch mal von oben besichtigen. Der Rest genoss den letzten Tag am Meer. Bevor es am Donnerstag Abend wieder zurück nach Österreich ging, verbrachten wir einen abenteuerlichen Tag auf den Achterbahnen und anderen Fahrattraktionen im Gardaland am Gardasee.



Foto: Anton Nguyen

Meet the World

Ende Juli verbrachten 30 Kinder gemeinsam mit ihren Betreuern eine spannende Woche beim Jungscharlager in Kärnten. Jeden Tag wurde unter dem Motto „Meet the World“ ein anderer Kontinent besucht. In Gruppen wurden viele verschiedene Spiele und Turniere absolviert. Unter anderem konnten die Mädchen und Jungen ihre Fußballkünste unter Beweis stellen oder alle anderen Grup-

pen mit ihren Auftritten beim Karaoke von sich überzeugen. Auch einige Begleiter ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls eine kleine Nummer einzustudieren und die Kinder damit zu unterhalten. Eine der schwierigen Aufgaben, die die Kinder souverän lösen konnten, war, einem Kapitän dabei zu helfen, seine Ansichtskarten wieder zu finden. Dabei mussten die Gruppen verschiedene Aufgaben in

verschiedenen Kontinenten und Ländern (verkörpert von den Begleitern) lösen, um die Karten zurückbringen zu können. Zum Abschluss konnten sich die Kinder im Casino bei lustigen Spielen amüsieren und die totale Mondfinsternis bestaunen. Nächstes Jahr führt uns das Jungscharlager vom 20.07. bis 27.07. nach Hollenstein an der Ybbs.

Verena Skerbinz

Rückblick



Foto: Alfred Teubenbacher

Maiandacht Kalvarienberg

Eine sehr stimmungsvolle Maiandacht wurde erstmalig auf der Weststiege unseres Kalvarienberges gefeiert. Die Positionierung des Streicherquartetts der Musikschule Kindberg unter der Leitung von Klaus Steinberger vor der Kapelle mit der Darstellung der Pieta würdigte die Mutter Jesu in besonderer Weise. Bei einer anschließenden Agape wurde diese Feier als zukünftiger Fixpunkt angedacht und zum Abschluss gab es überraschenderweise eine kleine Damenspende.

Vinziverein Kirch- berg in Kindberg

Nachdem vor zwei Jahren unsere „Caritasoase“ die Heimat unseres Pfarrers und den dortigen Vinzi-Kleiderladen besucht hatte, stand nun der Gegenbesuch des Vinzenzvereines Kirchberg/Raab an. Neben einer ordentlichen Einkaufstour durch unseren Kleiderladen, Kaffee, Kuchen und Begegnung, stand eine Kirchenführung auf dem Programm. So kamen sich die beiden Berge (Kind- und Kirch-) nicht nur durch den Pfarrer etwas näher.

Foto: Daniela Riegler



Foto: Andreas Monschein

Ehejubiläum

In guter Tradition feierten wir auch heuer wieder am Dreifaltigkeitssonntag, dem 27. Mai, den Ehejubiläumsgottesdienst. Die Jubelpaare erhielten am Ende des festlich gestalteten Gottesdienstes den besonderen Segen als Kraftquelle und Schutz für die weiteren Jahre. Nach dieser geistlichen Stärkung durfte beim Sektempfang auf die gemeinsame Zeit ordentlich angestoßen werden.

Wallfahrt

Am 18.08.2018 machten sich 30 Wallfahrer auf den Weg nach Mariazell. Hochwürden hatte drei Einladungen nicht ausschlagen können und kam zur Heiligen Messe mit dem Auto nach. Das Wetter war uns heuer hold und strahlend blauer Himmel begleitete die Pilger den ganzen Tag. Kein Lüfterl ließ uns frösteln. Gemeinsam unterwegs zu sein ist ein wunderbares Erlebnis. Gestärkt und vom Rosenkranz begleitet freuten wir uns auf die Basilika, um die Muttergottes bei der Abendmesse besonders zu ehren.

Foto: Ulrich Kreith



Foto: Ulrich Kreith

Mini-Ausflug

Als Belohnung für ihren besonderen Dienst im vergangenen Jahr fuhren viele Minis am letzten Schultag nach Graz ins „Jump 25“. Dort konnte man auf verschiedenen Trampolinen springen und diverse Kunststücke ausprobieren. Die Zeit verging dabei natürlich wie im Flug. Mit diesem lustigen Nachmittag haben die Ferien für die Minis wunderbar begonnen.

Messe am Töllamoar

Mitten in der wunderschönen Schöpfung Gottes feierte Pfarrer Monschein nicht unweit der Töllamoar Hütte eine Bergmesse.

„Auf den Bergen ist man dem Himmel näher“, gab er den über 100 sportlichen Gottesdienstteilnehmern aus mehreren Pfarren als Botschaft mit. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der „Langenwanger Blos“.

Foto: Sieglinde Hofstätter



Ehrenamt neu

Als Christinnen und Christen sind wir dazu berufen, durch unser ganzes Leben, in Wort und Tat Zeugen für Jesus Christus und seine Frohe Botschaft zu sein. Mit unseren Glaubens- und Lebenserfahrungen, Ideen und Visionen, Talenten und Interessen können wir in unterschiedlichen Funktionen – ehrenamtlich oder hauptamtlich – dazu beitragen.

In unserer Pfarre engagieren sich sehr viele freiwillig in unterschiedlichsten Bereichen, auf viele verschiedene Weisen und in unterschiedlichem Zeitausmaß – so, wie es eben für den Einzelnen geht. Dafür sagen wir ein herzliches DANKESCHÖN!

Eine Pfarre lebt von den vielen Ehrenamtlichen, die ihre Charismen und

Kompetenzen einbringen. Dabei soll niemand überfordert werden und so suchen wir immer wieder nach Verstärkung unserer Teams.

Wir möchten Sie dazu ermutigen, ihr Talent und ihre frei Zeit in der Pfarre einzubringen, in dem Ausmaß, wie Sie es können und möchten.

Zur Verstärkung unserer

Mesnergemeinschaft

suchen wir zuverlässige Männer und Frauen, die an einem Samstag im Monat bei Taufen oder Hochzeiten, sowie bei der Abendmesse den Mesnerdienst übernehmen.

Aufgaben: Herrichten der Utensilien für Hochzeit, Taufe bzw. Gottesdienst. Licht aufdrehen, Kerzen entzünden. In Notfällen Lesen der Lesung/Fürbitten. Aufmerksamkeit für den Kirchenraum (evtl. kurz saugen oder zusammenräumen, Kerzen wechseln). Kirchenjahrbezogene Arbeiten (Krippe herrichten...)

Zeitaufwand: Je nach Feier unterschiedlich: ca. 1/2 - 3/4 Stunde vor der Feier da sein, während der Feier assistieren, danach wieder wegräumen. Tausch mit Kollegen jederzeit möglich.

Leistungen: Fundierte Einführung, Erklärung und Begleitung in den Arbeiten, Merkzettel und Arbeitshilfen, Aufnahme in die Mesnergemeinschaft mit fakultativen Ausflügen und Fortbildungen

Einschulung und Begleitung durch Herrn Pfarrer Monschein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (03865/2358)

oder Pfr. Andreas Monschein (0676/8742 6744)

Wenn Sie Freude an Blumen und an einer schönen Kirche haben, sind Sie die/der Richtige für den

Arbeitskreis Blumenschmuck

Aufgaben: Kirchenjahrbezogene einfache Gestaltung des Blumenschmuckes in der Kirche (vor dem Altar, evtl. vor dem Lesepult und auf dem Hochaltar). Bereitstellung der Blumen (eigener Garten oder Kauf), Aufstellen des Schmuckes und Pflege/Austausch.

Zeitaufwand: Blumenschmuck nur sonntags und bei Festtagen im Jahreskreis. Je nach Aufwand (Blumenstock/Schnittblumen/Trockenblumen) und Haltbarkeit mehr oder weniger. Geplant ist ein Blumenschmuckkreis, der sich die Sonntage evtl. monatsweise aufteilt. (somit wäre etwa ein Monat für die Sonntage zu sorgen)

Leistungen: Begleitung durch hauptamtlichen Mitarbeiter, Austausch und Vertretungen, evtl. Fortbildungen, Budget für höhere Ausgaben.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (03865/2358)

oder bei PA Brigitte Hafenschere (0676/8742 6235)



Einladung zum Jubiläumsfest

90 Jahre Trachtenverein D'Schneerosner z' Kindberg

20. & 21. Oktober 2018

Programm:

20.10.2018 19:00 Uhr | Volkshaus Kindberg
Bayrisch-steirischer Volksmusikabend

21.10.2018 09:00 Uhr | Pfarrkirche Kindberg
Festgottesdienst

11:00 Uhr | Gasthof Turmwirt, Mürzhofen
Frühshoppen

Unser Jahresthema – Frauen.Leben.Stärken.

Es war und ist eine der Hauptaufgaben der kfb, Frauen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und zu stärken. Dies geschieht auf unterschiedlichen Ebenen. Wir stellen das Evangelium in den Mittelpunkt, öffnen Räume für Begegnung, ermutigen Frauen zu einem selbstbestimmten Leben hier und in den Ländern des Südens. Unsere Bildungsangebote geben uns die Möglichkeit, unser Leben und die Gesellschaft zu reflektieren. Die Kraft des Miteinanders von Frauen lässt uns Kirche und Gesellschaft mitgestalten.

Auf viele guten Begegnungen im neuen Arbeitsjahr freut sich das kfb-Team.



**Katholische
Frauenbewegung**

Das Abenteuer Firmung

kann beginnen!

© Sophie Hofstätter



Wenn du zwischen 1. 9. 2004 und 31. 8. 2005 geboren oder älter bist, bzw. die 8. Schulstufe besuchst, bist du herzlich zum Abenteuer Firmung unserer Pfarre eingeladen.

Wir möchten dich auf deinem Weg zur Firmung begleiten, dir Rede und Antwort stehen zu Fragen, die dein Leben, deinen Glauben und die Kirche betreffen.

Genauere Informationen zu Vorbereitung und Firmung gibt es beim **Informationsabend Firmung** am 16. Oktober 2018 um 19 Uhr im Pfarrsaal Kindberg.

Zur Firmung anmelden kannst du dich am Dienstag, den 6. November oder am Donnerstag, den 8. November 2018 zwischen 14 und 17 Uhr im Pfarrbüro Kindberg, bzw. am Mittwoch, 7. November 2018 zwischen 14 und 17 Uhr im Pfarrbüro Allerheiligen.

Dazu benötigst du deine Geburtsurkunde und deinen Taufschein, sowie das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular. Dieses bekommst du beim Informationsabend, von deiner Religionslehrerin oder im Zeitschriftenstand der Pfarrkirche.

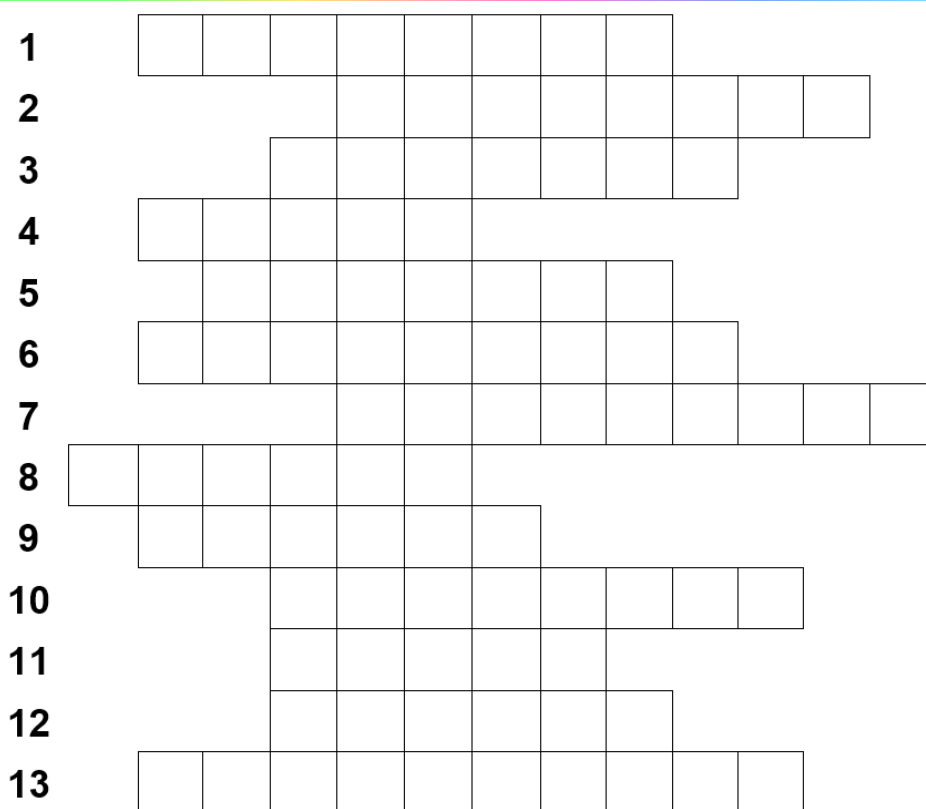
Ein Betrag von € 10,00 wird ebenfalls bei der Anmeldung eingehoben. Bei der Anmeldung sollst du auch den Namen deines Paten bzw. deiner Patin (muss der katholischen Kirche angehören) bekanntgeben.

Wir freuen uns auf eine schöne Firmvorbereitung und auch auf die Firmung, die wir am 26. Mai 2019 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Kindberg feiern werden.

Für eventuelle Fragen kannst du bitte im Pfarrbüro Kindberg (03865/2358) oder bei PA Brigitte Hafenscherer (0676/87426235) anrufen.

Brigitte Hafenscherer

Kinder



Im Brief an die Kolosser schreibt Paulus: „Ihr seid von Gott geliebt. Ihr seid seine auserwählten Heiligen. Seid deshalb gütig, geduldig und barmherzig. Verzeiht einander, wie Gott euch verzeiht. Liebt einander – die Liebe ist das Band, das uns verbindet. Seid dankbar. Lobt Gott von ganzem Herzen!“

Heilige sind Frauen und Männer, die in ihrem Leben ganz außergewöhnliche und gute Dinge getan haben. Viele haben armen Menschen geholfen oder sie haben anderen Menschen von Gott und vom christlichen Glauben erzählt, obwohl sie dafür ins Gefängnis mussten oder sogar gestorben sind. Damit ihre guten Taten nicht vergessen werden und sie anderen als Vorbild dienen, ehrt die Kirche Heilige mit Gedenktagen.

Wenn du errätst um welche Heilige es sich hier handelt, erfährst du, an welchem Festtag wir all der vielen Heiligen gedenken, die keinen bestimmten Gedenktag haben.

1. Dieser Heilige taufte Jesus, wir feiern ihn am 24. Juni.
2. Er ist der Patron der Bauern, sein Namenstag ist der 6. November.
3. Der Patron der Feuerwehr wird am 4. Mai gefeiert.
4. Dieser Zimmermann zog Jesus groß. Er ist der Landespatron der Steiermark (19. März).
5. Diese Heilige starb, weil sie an ihrem Glauben festhielt. Sie ist die Patronin der Bergleute. Wir feiern sie am 4. Dezember.
6. Diese Heilige wird am 25. November gefeiert. Auch sie starb für ihren Glauben. Die Kirche in Stanz ist ihr geweiht.
7. Sie kümmerte sich sehr um Arme und Kranke und ist die Patronin der Caritas. Wir denken besonders am 19. November an sie.
8. Dieser Heilige teilte als junger Soldat seinen Mantel mit einem Bettler, wurde später Bischof und wird am 11. November mit einem Lichterfest gefeiert.
9. Er verfolgte die ersten Christen, bis ihm Jesus begegnete. Dann verbreitete er das Christentum an vielen Orten – er kam sogar nach Rom. Er ist einer der Kindberger Pfarrpatrone und wird am 29. Juni gefeiert.
10. Diesen heiligen Bischof kennt jedes Kind. Er wird am 6. Dezember gefeiert.
11. Diese Heilige starb in sehr jungen Jahren für ihren Glauben. Sie ist die Patronin der jungen Frauen und Mädchen. Ihr Ehrentag ist der 21. Jänner.
12. Er ist einer der ersten Apostel, dargestellt mit einem Schlüssel. Da er einer unserer Pfarrpatrone ist, befinden sich in der Pfarrkirche viele Bilder von ihm. Auch sein Namenstag ist der 29. Juni.
13. Dieser Italiener verzichtete auf das Erbe seines Vaters und zog als Wanderprediger durch das Land. Er half Armen und Kranken, Gottes Schöpfung war ihm sehr wichtig. Sein Gedenktag, der 4. Oktober, ist gleichzeitig Welttierschutztag.

Kinder-Termine

Jungscharnachmittage: jeweils von 14.30 – 17 Uhr

- 13.10.: Wir treffen uns im Pfarrhof und gehen dann gemeinsam zur Tiersegnung ins Tschipsiländ!
- 3.11.: Mein Namenspatron – Wir basteln coole Schlüsselanhänger
- 1.12.: Adventkranzbinden im Pfarrsaal
- 15.12.: Sternsingerprobe im Pfarrsaal

Ministranten-Stunden:

von 15 – 16.30 Uhr am 22.9., 17.11. und 22.12.2018

RAFFL *Leather Store and more*

8650 Kindberg / Hauptstraße 15 / (Gegenüber Sparkasse)



Gutschein
Raffl Leather Store and more

Wir führen auch hauseigene Gutscheine in beliebiger Höhe

20% einmalig Rabatt auf Ihren fünften Einkauf

GEWINNSPIEL

1. Preis Gutschein von Raffl Leder im Wert von 200 €
2. Preis Gutschein von Raffl Leder im Wert von 100 €
3. Preis Gutschein von Raffl Leder im Wert von 50 €

Jeder Kunde erhält pro Kassenbon ein Los, das in eine Sammelbox geworfen werden kann.

Die Verlosung findet am **20.10.2018** zeitgleich zum ersten Jahrestag um 12.00 statt.

Als kleines Dankeschön für das erste erfolgreiche Jahr ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt

MO bis FR 09:00-12:30 und 14:00-18:00
SA 09:00-13:00
Mail: robert.raffl@aon.at
www.raffl-leather-store-and-more.at
Tel. 0676 5860042
Gutscheine können nicht in Bar abgelöst werden



Ich freue mich auf Ihren Besuch

Robert Raffl

SPRUZINA

Kindberg/Aumühl, Auweg 2

Wir sind für Sie da:
Montag - Donnerstag: 7.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 19.30 Uhr
Samstag: 7.00 bis 18.00 Uhr



LOTTO & TOTO

Post.at Partner

Bankomat

Bezahlen Sie Ihren Einkauf mit Kindberger Gutschein!



GÜNTHER SCHUH

STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12
TELEFON: 03864/2918, MOBIL: 0664/1145822

ZUBAUTEN - UMBAUTEN - SANIERUNGEN - FUNDAMENTIERUNGEN



Ing. Jürgen STENZEL

GmbH
STENZEL BAU

Tel.: 0664 26 13 609
office@stenzel-bau.at

ASPHALTIERUNGEN - ROHBAUTEN - MASSIVKELLER - EINFRIEDUNGEN

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Taufen



Foto: David Hucek

Paul Fruhmann
26.05.2018



Foto: Sonnlicher

Julian Rossegger
16.06.2018



Foto: Wolfgang Pirchegger

Amelie Maierhofer
16.06.2018



Foto: K.K.

Vanessa Heindl
30.06.2018



Foto: Hubert Mathe

Florian Friesenbichler
30.06.2018



Foto: Andreas Kammerhofer

Andreas Schabelreiter
07.07.2018



Foto: Veronika Podolan

Elisabeth Podolan
28.07.2018



Foto: Bianca Dreier

David Prantner
05.08.2018



Foto: Christof Baumgartner

Ellen Maria Witvoet
05.08.2018



Foto: Selina Dissauer

Paul Wiesinger
25.08.2018



Foto: Privat

Adrino Blütl
25.08.2018



Elina Rinnhofer
02.06.2018

Mia Eisenhofer
21.07.2018

Jonas Christoph Dietl
28.07.2018

Hochzeiten



Foto: Emanuels Fotodesign

Eva Seitinger & Stefan Kaltenbrunner
19.05.2018



Foto: Emanuels Fotodesign

Katrin & Michael Bayer
26.05.2018



Foto: AK - Fotografie Arnold Kainz

Carina Egger & Andreas Salchenegger
26.05.2018



Foto: Sandra Püreschitz

Nicole Hasenberger & Roland Lackner
16.06.2018



Foto: Emanuels Fotodesign

Kathrin Promberger & Markus Nievoll
07.07.2018



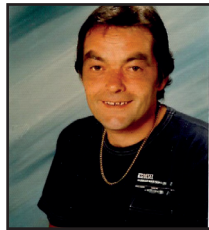
Foto: Thomas Stark

Simone Janda & Peter Hölbling
28.07.2018

Begräbnisse



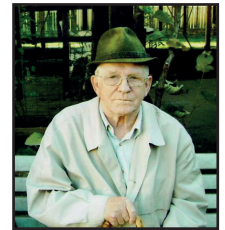
Brigitte Bretter
* 09.09.1947
+ 18.05.2018



Karl Ebner
* 17.04.1956
+ 28.05.2108



Herta Schaller
* 26.05.1938
+ 07.06.2018



Peter Zeilbauer
* 23.01.1930
+ 11.07.2018



Vere Kammerhofer
* 19.11.1969
+ 10.08.2018



Hermann Krainer
* 19.01.1939
+ 11.08.2018



Johanna Eder
* 08.05.1936
+ 18.08.2018



Klement Mühlbacher
* 13.11.1936
+ 20.08.2018



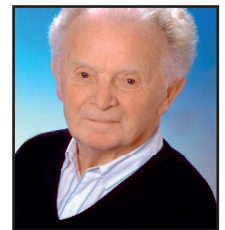
Margareta Grassegger
* 26.06.1931
+ 23.08.2018



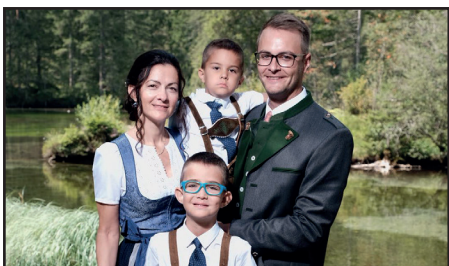
Elisabeth Romirer
* 17.04.1938
+ 25.08.2018



Johanna Krammer
* 23.04.2018
+ 30.08.2018



August Bretter
* 21.04.1939
+ 20.09.2018



Matthias Taferner & Monika Leskovar
04.08.2018



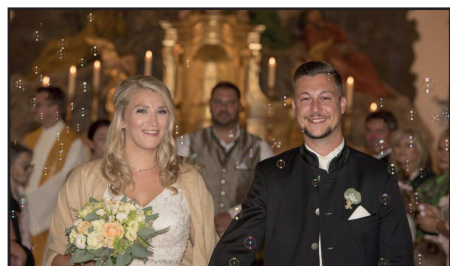
Martin Preidler & Jennifer Hinterleitner
11.08.2018



Nadine Sonnlichler & Roland Heinzl
18.08.2018



Nicole Eder & Jochen Preis
18.08.2018



Vanessa Weiß & Rene Tacyszin
25.08.2018



So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei

Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 11:30 – 14:00 Uhr

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer
Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6744
E-Mail:
andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralassistentin
Mobil: +43 (676) 8742 6235
E-Mail:
brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralassistentin in den Pflegeheimen
der Pfarre Kindberg (Di – Do)
Mobil: +43 (676) 8742 6733
E-Mail:
martha.liberda@graz-seckau.at

Siegfried Erlacher

Pfarrsekretär
Mobil: +43 (676) 8742 6344
E-Mail:
siegfried.erlacher@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23
8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 7999
E-Mail: kdg.kindberg@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg, Pfarrer
Andreas Monschein

Redaktionsteam: Ulrich Kreith, Juri Höfler,
Daniel Holzer, Andreas Monschein, Emmerich
Pesl, Roland Weiß, Verena Skerbinz, Alfred
Teubenbacher, Karoline Weiß

Layout: Verena Skerbinz

Druck: Druck-Express W. Tösch

Titelfoto: Marcus Auer, fotodesign.at

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Auflage: 3.000 Stück

Diese Ausgabe 3/2018

Erscheinungsdatum:

30.09.2018

Nächste Ausgabe 4/2018

Redaktionsschluss:

16.11.2018

Daniela Riegler- Broidler

Hubert Broidler



Hallo. Danke für Ihre Stimme aus der Pfarre, bitte stellen Sie sich kurz vor.

Ich heiße Daniela Riegler – Broidler, bin 42 Jahre, seit 1. September verheiratet mit Hubert und wir haben einen Sohn, Jakob. Ich arbeite als Angestellte bei der Firma BIPA und bin, mit großer Freude, seit 2017 im Pfarrgemeinderat, bei der Caritasoase und als Pfarrblattausträgerin tätig.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Die Gartenarbeit und die Blumen sind eine ausgleichende Freizeitbeschäftigung für mich. Außerdem gehen meine Familie und ich gerne wandern und in den Wald.

Was bedeutet „Kirche“ für Sie?

Die Kirche ist für mich eine Glaubensgemeinschaft, wo ich Unterstützung, Halt und ein offenes Ohr finde. Wo ein miteinander und der Glaube mir die Kraft für den Alltag geben.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Das Asyl- und Flüchtlingsproblem beschäftigt mich sehr. Es ist mir unverständlich, warum Asylsuchende, die eine Lehrstelle haben und teilweise gut integriert sind, einfach abgeschoben werden.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit

Hallo. Danke für Ihre Stimme aus der Pfarre, bitte stellen Sie sich kurz vor.

Mein Name ist Hubert Broidler, ich bin 42 Jahre und wohne in Kindberg. Ich arbeite seit 11 Jahren in der Voest Alpine Tubulars. Nebenbei betreibe ich eine Landwirtschaft am Suppenberg.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Meine Hobbies sind wandern und Ski fahren. In meiner Freizeit arbeite ich am Bauernhof, was mir viel Freude bereitet. Außerdem verbringe ich gerne Zeit in der Natur und mit meiner Familie.

Was bedeutet „Kirche“ für Sie?

Kirche bedeutet für mich Glaube, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Die Traditionen und Bräuche geben mir Halt im christlichen Glauben.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Die Schnelllebigkeit heutzutage auf der Welt. Leider dreht sich sehr vieles nur mehr um Geld und Macht. Außerdem finde ich es bedrohlich, dass immer mehr Flächen verbaut und zubetoniert werden.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit